

Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf.

Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.

Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

*Lukas-Evangelium 19, 1-10
(Einheitsübersetzung)*

Der Text mit Zachäus aus dem Lukas-Evangelium ist vermutlich fast jedem schon ganz lange bekannt. Im Religionsunterricht in der Schule, in Kindergottesdiensten oder in Kinderbibeln taucht dieser Text gerne auf. Wir sollten es zum Anlass nehmen, diesen Text noch einmal zu betrachten.

Als Kind waren die zwei wichtigen Aussagen, dass Jesus sich insbesondere auch denen zuwendet, die vielleicht besonders unbeliebt sind, und dass Jesus darauf achtet, wer extra Mühen auf sich nimmt, um ihn zu sehen. Diese werden durch seine besondere Aufmerksamkeit belohnt.

Wir sollten aber auch sehen, dass Zachäus nicht nur Mühen auf sich nimmt, um Jesus zu begegnen. Er erkennt, dass er bisher die Gemeinschaft übervorteilt hat, und möchte sowohl Wiedergutmachung leisten als auch die Hälfte seines Vermögens an die Armen geben.

Ergebnis dieses Verhaltens ist, dass Zachäus ohne große Vorbedingung einerseits die Gegenwart Jesus erfährt, andererseits von Zachäus aber auch Dankbarkeit für diese Gegenwart gezeigt wird.

Wir können jederzeit mit Gottes Gegenwart bei uns rechnen, wir sollen aber auch an die Anderen denken, die es schwieriger haben oder sogar durch uns in Schwierigkeiten gekommen sind.